

## Tissot Arena, Biel

1. Bauherrschaft
2. Planer
3. Unternehmerliste
4. Projektbeschreibung Print
5. Projektbeschreibung Online

### 1. Bauherrschaft

Bauherrschaft Stadien: Stadt Biel  
Bauherrschaft EKZ: Kumaro Delta AG, 8832 Wollerau  
Bauherrschaft Gastro: Stars of Sports AG, 2501 Biel-Bienne  
Totalunternehmer: HRS Real Estate AG, 3073 Gümligen

### 2. Planer

Architektenteam ATS: GLS Architekten AG, 2503 Biel  
GD Architectes FAS SIA, 2001 Neuchâtel  
Bauleitung: HRS Real Estate AG, 3073 Gümligen  
Bauingenieur: Ribl + Blum AG, 8590 Romanshorn  
Haustechnik Koordination: Amstein + Walthert Bern AG, 3000 Bern 7  
HLKS Planung: TP AG, 2501 Biel  
Elektroplaner Eisstadion: Amstein + Walthert Bern AG, 3000 Bern 7  
Elektroplaner Fussballstadion: Herzog Kull Group Aarau, 5001 Aarau  
Elektroplaner EKZ: Herzog Kull Group Rotkreuz, 6343 Rotkreuz  
Eistechnik: BBP Ingenieurbüro AG, Bühler + Partner, 6004 Luzern  
Sicherheit: Hautle, Anderegg + Partner AG, 3000 Bern 14  
Bauphysik: Kopitsis Bauphysik AG, 5610 Wohlen  
Gartenmann Engineering AG, 3000 Bern 25  
Landschaftsarchitekten: Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten AG, 3006 Bern

### 3. Unternehmerliste

|                                  |  |
|----------------------------------|--|
| Aufzüge:                         | Schindler Aufzüge AG, 3000 Bern 22                     |
| Aussenwärmedämmung:              | Galfetti Astore AG, 3027 Bern                          |
| Bandenanlage:                    | Züko AG, 8620 Wetzikon                                 |
| Baumeisterarbeiten:              | Implenia Bau AG, 3000 Bern 23, 4013 Basel              |
| Baumeister Strassenbau:          | Imeriali AG, 3294 Büren a. Aare                        |
| Betonelemente:                   | Arnet AG, 6252 Dagmarsellen                            |
|                                  | Egon Elsässer AG, D-78187 Geisingen                    |
|                                  | Nägelebau, A-6832 Röthis                               |
| Bodenbeläge:                     | Pfister Professionals AG, 3422 Alchenflüh              |
| Brandmeldeanlage:                | Siemens Schweiz AG, 3072 Ostermundigen                 |
| Brandschutztore:                 | Minder AG, 4950 Huttwil                                |
| Dämmungen HKS:                   | Roth AG, 4563 Gerlafingen                              |
| Decken:                          | Widmer Metallbau, 8115 Hüttikon                        |
| Entrauchungssysteme:             | Mistral BST GmbH, 6340 Baar                            |
| Elektroanlagen Los 1+4:          | Arge Etavis Jag Jakob / Fischer electric AG, 2503 Biel |
| Elektroanlagen Los 2:            | Arge Elektro Stades de Bienne, 3000 Bern 25            |
| Elektroanlagen Los 5:            | BKW ISP AG, 2560 Nidau                                 |
| Flachdach Hauptdach:             | Tecton Abdichtungen AG, 4704 Niederbipp                |
| Flachdach Fussball:              | Bauimpuls AG, 3627 Heimberg                            |
| Gipserarbeiten Eisstadion:       | Egli AG, 2504 Biel                                     |
| Gipserarbeiten Fussballstadion:  | Frepa AG, 2504 Biel                                    |
| Gussasphalt:                     | Aeschlimann AG, 4800 Zofingen                          |
|                                  | Allemann Max AG, 3052 Zollikofen                       |
| Heizung/Kälte:                   | Wagner AG, 2504 Biel                                   |
| Holzbau:                         | Beer Holzbau AG, 3072 Ostermundigen                    |
|                                  | Kühni Holzbau AG, 3435 Ramsei                          |
| Holztüren:                       | Obtüra, D-04178 Leipzig                                |
| Kälteplatten:                    | Walo Bertschinger AG, 3073 Gümligen                    |
| Klima- und Kälteanlagen:         | Cofely AG, 8050 Zürich                                 |
| Kücheneinrichtung Logen:         | Sabag Biel, 2501 Biel                                  |
| Kücheneinrichtung Restaurants:   | Schmocker AG, 3800 Interlaken                          |
| Kunstrasenfeld:                  | Affentranger AG, 6147 Altbüren                         |
| Leuchten/Lampen:                 | Zumtobel AG, 8050 Zürich                               |
| Leuchten Spielfelder/Lampen VIP: | Trilux AG, 8957 Spreitenbach                           |
| Lüftung:                         | Adolf Krebs AG, 3608 Thun                              |
| Metallbauarbeiten:               | Hevron SA, 2852 Courtetelle                            |
|                                  | Herren AG, 3296 Arch                                   |
|                                  | Stoller AG, 3123 Belp                                  |
| Malerarbeiten:                   | Spring AG, 3018 Bern                                   |
| Metalltüren:                     | Schweizer AG, 8908 Hedingen                            |
| Rolläden:                        | Braun Raumsysteme, 6020 Emmenbrücke                    |
| Sanitäranlagen:                  | Arge Herli HT AG / Pärli AG, 2500 Biel                 |
| Schreinerarbeiten Restaurant:    | Röthlisberger AG, 3535 Schüpbach                       |
| Stahlbau, Fassadenbau:           | Hevron SA, 2852 Courtetelle                            |
| Stadionsitze:                    | Eheim AG, D-74613 Öhringen                             |
| Sprinkleranlagen:                | Babberger Brandschutz AG, 4016 Basel                   |
| Tore:                            | Meier Systems AG, 3645 Gwatt                           |
| Unterlagsböden:                  | B&L Bodenfertigungen AG, 2500 Biel                     |

#### 4. Projektbeschreibung Print

##### Städtebauliche Einführung « Bienne dans le monde »

In direkter Lage zum Autobahnkreisel wird der östliche Zugang zur Stadt neu definiert und die Gesamtanlage wirkt als strukturierender Generator für die Entwicklung des gesamten Gebietes. Als vis-à-vis zur westseitigen Stadtgrenze am Seeufer, wird die geplante grosszügige und horizontal organisierte öffentliche Sportanlage die Stadterweiterung im Osten neu definieren. Zwischen diesen beiden öffentlichen Raumanlagen wird sich die Stadt verdichten, mit den Anbindungen an den öffentlichen und privaten Verkehr

##### Das Konzept

Um diese städtebaulich bedeutungsvolle Situation zu unterstreichen, werden die beiden Sportstadien auf ein «Landschaftsplateau » gestellt, welches das Niveau der Länggassstrasse übernimmt und entlang der 800 Meter langen Baumallee bis zum Autobahnkreisel geführt wird. Mit dieser einfachen topografischen Massnahme werden einerseits die neuen Sportanlagen mit der Stadt Biel räumlich vernetzt und die volumetrische Präsenz im vis-à-vis zur Autobahn als markanter Eingang zur Stadt Biel gestärkt.

Die Funktionsbereiche der Sportanlagen und der Fachmärkte können so entflechtet werden und es entsteht eine natürliche Hierarchisierung der Erschliessung durch den öffentlichen- und privaten Verkehr, der Fahrräder und Fussgänger der Anlieferung und der unterschiedlichen Fangruppen. Die komplexe Gesamtanlage wird im Sinne einer einfachen Lesbarkeit von zwei Gebäudeteilen geprägt: das Landschaftsplateau als Sockel und das Dach mit der Haustechnik als Träger der Solaranlage. Zwischen diesen zwei Elemente werden die Sportstadien und die Place Publique angeordnet

#### 5. Projektbeschreibung Online

##### Städtebauliche Einführung « Bienne dans le monde »

In direkter Lage zum Autobahnkreisel wird der östliche Zugang zur Stadt neu definiert und die Gesamtanlage wirkt als strukturierender Generator für die Entwicklung des gesamten Gebietes. Als vis-à-vis zur westseitigen Stadtgrenze am Seeufer, wird die geplante grosszügige und horizontal organisierte öffentliche Sportanlage die Stadterweiterung im Osten neu definieren. Zwischen diesen beiden öffentlichen Raumanlagen wird sich die Stadt verdichten, mit den Anbindungen an den öffentlichen und privaten Verkehr.

##### Das Konzept

Um diese städtebaulich bedeutungsvolle Situation zu unterstreichen, werden die beiden Sportstadien auf ein «Landschaftsplateau » gestellt, welches das Niveau der Länggassstrasse übernimmt und entlang der 800 Meter langen Baumallee bis zum Autobahnkreisel geführt wird. Mit dieser einfachen topografischen Massnahme werden einerseits die neuen Sportanlagen mit der Stadt Biel räumlich vernetzt und die volumetrische Präsenz im vis-à-vis zur Autobahn als markanter Eingang zur Stadt Biel gestärkt.

Die Funktionsbereiche der Sportanlagen und der Fachmärkte können so entflechtet werden und es entsteht eine natürliche Hierarchisierung der Erschliessung durch den öffentlichen- und privaten Verkehr, der Fahrräder und Fussgänger der Anlieferung und der unterschiedlichen Fangruppen. Die komplexe Gesamtanlage wird im Sinne einer einfachen Lesbarkeit von zwei Gebäudeteilen geprägt: das Landschaftsplateau als Sockel und das Dach mit der Haustechnik als Träger der Solaranlage. Zwischen diesen zwei Elemente werden die Sportstadien und die Place Publique angeordnet.

Aufgrund ihrer unterschiedlichen Funktionen und Anforderungen werden die Fassaden beider Sportarenen unterschiedlich behandelt und materialisiert. Um die Durchlüftung des Naturrasens zu garantieren, besteht die Fassade des Fussballstadions grösstenteils aus feuerverzinkten Gitterrosten. Die Eishalle ist vorwiegend mit horizontal und vertikal angeordneten Profilwalmblechen in Inox und Alu verkleidet. Die seitlichen Treppenträume und das Ausseneisfeld sind unbeheizt und um die gewünschte räumliche Transparenz zu erreichen haben wir uns auch hier für eine Fassade mit Gitterrosten entschieden. Das Materialisierungskonzept der Gebäudhülle nimmt so den industriellen Charakter der umliegenden Bauten auf und stellt so trotz der Massstabssprunges einen Bezug zum Kontext her.

### **Erschliessungskonzept**

Die Gesamtanlage hat zwei Erschliessungsniveaus. Das Erdgeschoss auf der Ebene des natürlichen Terrains mit Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel und die externen Parkings und das bis 6 Meter darüberliegende Dammgeschoss, welches von der Länggassstrasse her erschlossen wird und für Fussgänger, Fahrräder und Anlieferung vorgesehen ist. Verbunden werden die zwei Niveaus durch zahlreiche Treppenanlagen die entlang der Landschaftsböschungen angeordnet sind.

Im **Untergeschoss** befindet sich das Parkhaus mit rund 750 Plätzen. Diese werden vom Norden über die Roger Federer Allee und im Süden vom Längfeldweg her erschlossen. Die Bodenplatte liegt über dem Grundwasserspiegel.

Das **Erdgeschoss** dient zur Erschliessung der kommerziellen Nutzung: im Norden liegen die Publikumseingänge und im Süden ist in einem 360 Meter langen Tunnel die gesamte An- und Auslieferung organisiert.

Der **Damm** ist durchgehend begrünt und wird an den erforderlichen Stellen von Treppenanlagen, Rampen und Zugängen aus Sichtbeton unterbrochen. Die weiteren Oberflächen der Umgebungsgestaltung bestehen aus Gussasphalt, Mergelbelägen, und Blumenwiesen.

Die Haupteingänge zu den Stadien und die gemeinsame vertikal Erschliessung der Parkhäuser und Fachmärkte sind auf die **Place Publique** orientiert. Hier befinden sich ebenfalls die Zugänge zum Hauptrestaurant mit Sportbar, zu den Kinos und zum Fitness. Der Platz ist stützenfrei und wird von einem grossen Dach mit Oblichtern überspannt. Dadurch ist dieser Aussenraum im Sinne einer Stadloggia sowohl im Sommer als auch im Winter für Konzerte, Events, Ausstellungen und Sportanlässe vielfach nutzbar. Dieser gedeckte öffentliche Platz dient so der Vermittlung zwischen den Welten des Fussballs, der Eissportanlagen und der kommerziellen und kulturellen Aktivitäten. Es ist der wichtigste Raum der gesamten Anlage. Hier wird räumlich die Quintessenz der multifunktionellen Anlage erlebbar und ist für jedermann und jederzeit frei zugänglich. Ici c'est bienne.

Die auf der Querseite des Fussballstadions angeordneten Treppenanlagen und deren Erschliessungsflächen können je nach Anlass als attraktive raumerweiternde Galerien genutzt werden. Auf der gegenüberliegenden Seite, im 3. Obergeschoss des Eishockeystadions befindet sich der raumhochverglaste VIP Bereich mit einem spektakulären Blick auf die Place Publique und in die zwei Stadien.

Von der Place.

### **Fussballstadion**

Mit der geplanten Kapazität von 5'100 gedeckten Plätzen, wovon 2'900 Sitzplätze und 2'200 Stehplätze sind, ist es möglich, im Stade de Bienne Challenge League Matches durchzuführen. Bei Spielen der UEFA Kategorie 2 sind nur Sitzplätze erlaubt. In diesem Fall wird das Stadion auf die verlangten 3'280 Sitzplätze umgerüstet.

Die ausreichenden Zirkulationsmöglichkeiten der Zuschauer ist durch ein sogenanntes Verteilgeschoss, welches sich zwei Meter unter den Tribünen befindet, gesichert. Dieses Geschoss ist mit den üblichen Servicelokalen, wie Kantinen, Kiosken, Sanitäranlagen und technischen Lokalen ausgerüstet.

Die Räume für VIP und Medien sind im Belvederegeschoss direkt unter dem Dach mit Ausblick auf das Sportfeld und in die umgebende Landschaft angeordnet. Die VIP und Sportlerräume sind unabhängig vom Zuschauerbereich erschlossen.

### **Eishockeystadion**

Mit der geplanten Kapazität von 6'500 Plätzen davon 4'400 Sitzplätzen und 2'100 Stehplätzen ist es möglich Matches der NLA durchzuführen. Die Halle ist betreffend Infrastrukturen und Anlieferungsmöglichkeiten soweit ausgerüstet, dass sie innerhalb kürzester Zeit für Konzerte, Ausstellungen, Kongresse oder Messen umgerüstet werden kann.

Das Zuschauerverteilgeschoss befindet sich sechs Meter über dem Dammgeschoss und wird über grosszügige Treppenanlagen im Westen, Norden und Süden erschlossen. Dieses Geschoss ist mit den erforderlichen Servicelokalen, wie Buvetten, Kiosken und Sanitäranlagen ausgerüstet. Von hier geniesst man auch in den Verpflegungspausen einen attraktiven Blick in das Sportstadion. Im darüberliegenden Geschoss befinden sich neben den Medienräumen die VIP Logen und Bars sowie das öffentliche Restaurant der Eissportanlage. Das Restaurant wird während der Spiele und unter der Woche für den Ausseneisfeldbetreiber genutzt. Von der seitlich angeordneten Aussenterrasse hat man einen guten Blick auf das Ausseneisfeld und die Umgebung.

### **Ausseneisfeld**

Das überdachte Ausseneisfeld liegt im östlichen Gebäudeabschluss, zwei Etagen über dem Dammgeschoss. Von hier geniessen die Benutzer einen aussergewöhnlichen Blick entlang der Jurakette in Richtung Solothurn und auf den grössten Autobahnkreisel der Schweiz. Durch seine Lage und Grundrissdisposition mit der seitlichen Galerie und dem Restaurant könnte das Ausseneisfeld im Sommer auch für Events wie Tennisspiele, Messen, Verkehrsgarten, Freiluftkino und Konzerte benützt werden.

### **Curlinghalle**

Die Curlinghalle wird direkt über das Dammgeschoss erschlossen. Sie ist für internationale Wettkämpfe mit 6 Rinks geplant. Wie die zwei anderen Stadien wird auch die Curlinghalle über eine mehrgeschossige Eingangshalle erschlossen. Im Eingangsgeschoss befinden sich die Garderoben und darüber ist ein Restaurant mit 150 Sitzplätzen und eine Zuschauergalerie angeordnet. Die stützenfreie Halle kann im Sommer auch für kleinere Events, Vorträge oder Messen benützt werden.